

PRESSEMITTEILUNG 04/2012

**Gemeinsame Pressemitteilung des
Deutschen Forstwirtschaftsrates e.V.,
des Deutschen Forstvereins e.V.
und der Georg-Ludwig-Hartig-Stiftung**

Datum
Berlin, den
02.02.2012

„Nachwelt ehre den Mann, der der Forste Gedeihen gefördert“

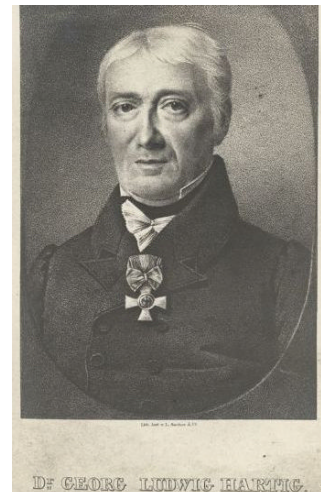
Gemeinsame Feierstunde zum Gedenken an Georg Ludwig Hartig (1764-1837)

Berlin, 02.02.2012 **In einer gemeinsamen Feierstunde auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin-Mitte gedenken heute namhafte Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft sowie den forstlichen Verbänden des 175. Todestages von Georg Ludwig Hartig (1764-1837).**

Hartig gründete Meisterschulen, um den Wissensstand des Forstpersonals zu verbessern, er veröffentlichte in mehreren Büchern seine Erkenntnisse zur Begründung und Pflege von Waldbeständen und zur so genannten Taxation der Forste. Dabei formulierte Hartig das im Kern bis heute gültige Nachhaltigkeitsprinzip, das er als ethisches und zugleich ökonomisches Richtmaß bezeichnete: „...denn es läßt sich keine dauerhafte Forstwirtschaft denken und erwarten, wenn die Holzabgabe aus den Wäldern nicht auf Nachhaltigkeit berechnet ist.“

Im Jahr 1821 richtete Hartig eine Forstakademie an der Universität Berlin und später in Eberswalde ein. Auf diese Weise prägte er in Praxis, Forschung und Lehre die Forstwirtschaft und die Forstwissenschaft seiner Zeit.

„Die deutsche und internationale Forstwirtschaft und -wissenschaft verdankt Georg Ludwig Hartig ihre entscheidenden Grundlagen, die bis heute ihre Aktualität und Gültigkeit nicht verloren haben“, so der Präsident des Deutschen



Forstwirtschaftsrates (DFWR) Georg Schirmbeck, MdB anlässlich der herausragenden Leistungen und Verdienste dieses forstlichen Klassikers. Carsten Wilke, Präsident des Deutschen Forstvereins (DFV) und Vorstandsvorsitzender der 1987 gegründeten Georg-Ludwig-Hartig-Stiftung, betont: „Die Aufschrift auf dem Ehrengrab der Stadt Berlin *„Nachwelt ehre den Mann, der der Forste Gedeihen gefördert“* verpflichtet geradezu die heutige Forstgeneration dazu, sich immer wieder an das Lebenswerk des forstlichen Klassiker zu erinnern.“



Grabstelle von Georg Ludwig Hartig (1764-1837) auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin-Mitte (Foto: DFWR).

Zusatzinformation:

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) gibt der Forstwirtschaft eine Stimme. Er ist die repräsentative Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Nachhaltige Forstwirtschaft bedeutet für den DFWR, dass Pflege und Bewirtschaftung der Wälder im Interesse ihres gesunden, stabilen und leistungsfähigen Zustandes, ihrer Multifunktionalität durch Nutzung, Schutz und Erholung und im Interesse der Landeskultur und des Umweltschutzes erfolgen – in der Gegenwart und in der Zukunft. Dies ist die Basis für rund 2 Millionen Waldbesitzer in Deutschland, die eine Waldfläche von 11,1 Millionen Hektar – das sind rund 31 % des Bundesgebietes – bewirtschaften. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.dfwr.de.

Kontakt:

Deutscher Forstwirtschaftsrat e.V.
Geschäftsführer Dr. Markus Ziegeler
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin

Tel. 030-31904 560
Fax 030-31904 564
E-Mail info@dfwr.de